

GEMEINDE AKTUELL



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Kettwig

www.efg-kettwig.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Oktober -Dezember 2021



Lupo/ pixelio.de

*Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott
seinen Sohn, geboren von einer Frau.*

Gal 4,4

Aus dem Inhalt:

Geistliches Wort

Aus dem Gemeindeleben

Blick über den Gemeindezaun

GEISTLICHES WORT

*Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott
seinen Sohn, geboren von einer Frau.*

Gal 4,4

**Liebe Leserinnen und lieber
Leser,**

Dieser Gemeindebrief umspannt wie immer drei Monate. Laut dem Kirchenjahr leben wir bis zum Ewigkeitssonntag in der sog. festlosen Zeit. Da kann man sich zu recht die Frage stellen, worauf in dieser Zeit der Schwerpunkt in einem geistlichen Wort liegen soll.

In dem oben genannten Text lenkt Paulus unsere Gedanken auf das wichtigste Ereignis in der Menschheitsgeschichte. „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.“ Eine andere Übersetzung schreibt: „Als aber die Fülle der Zeit kam.“

Wir leben also in der „Fülle der Zeit“. Von einer festlosen Zeit kann keine Rede sein.

Ich erinnere mich an ein Gedicht aus Westafrika. Eine Zeile aus diesem Gedicht lautet: „Ostern, Pfingsten und Himmelfahrt ist jeder Tag in deiner Gnade.“ Dieser Dichter hat es richtig erfasst: Wir haben jeden Tag Grund zu feiern. Jeden Tag können wir Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten feiern. Die wichtigsten Ereignisse in Gottes Heilsplan sind geschehen.

Karfreitag – Nicht die Sünde hat das letzte Wort, sondern Gottes Gnade.

Ostern – Auferstehung Jesu. Damit verspricht uns Gott: Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern die Auferstehung. Der Apostel Paulus setzt mit Hilfe eines Vergleichs unsere Vorstellungskraft auf die richtige Spur: „Unser irdischer Körper ist wie ein Samenkorn, das einmal vergeht.

Wenn er aber auferstehen wird, ist er unvergänglich.“

Himmelfahrt – ein für uns unvorstellbares Ereignis. Aber eins ist uns damit zugesagt: Jesus ist zu seinem himmlischen Vater zurückgekehrt und tritt im Gebet für uns ein.

Pfingsten – Ausgießung des Heiligen Geistes. In der Apostelgeschichte berichtet uns Lukas ausführlich von diesem Geschehen. Wir werden mit hineingenommen in das Pfingstgeschehen, erleben, wie die Jünger mit dem Geist Gottes erfüllt werden. „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.“ Was Jesus seinen Jüngern versprochen hat, darf seit zwei Jahrtausenden jeder erfahren, der sich zu Jesus hält.

Ich wünsche uns, dass wir in dieser „festlosen“ Zeit des Kirchenjahres staunend erkennen, in welcher bevorzugten Zeit wir leben.: „Ostern, Pfingsten und Himmelfahrt ist jeder Tag in deiner Gnade.“

Wenn wir am Ende des Kirchenjahres in die Advents- und Weihnachtszeit eintreten, dann wissen wir: Mit der Geburt seines Sohnes Jesus hat Gott unwiderruflich die Gnadenzeit eröffnet, die „Fülle der Zeit“ hat damit begonnen.

Hanne Povel

GOTTESDIENSTE

im Oktober, sonntags 10:00 Uhr

- 03.10. H. Povel / mit Abendmahl/Erntedank
- 10.10. A. Thieme/R. Kuhl
- 17.10. D. Thieme
- 24.10. S. Bodo
- 31.10. M. Weingart

im November, sonntags 10:00 Uhr

- 07.11. NN/ mit Abendmahl
- 14.11. NN
- 21.11. NN
- 28.11. NN

im Dezember, sonntags 10:00 Uhr

- 05.12. NN/ mit Abendmahl
- 12.12. NN
- 19.12. NN
- 24.12. M. Weingart/ Fam.GD zu Heiligabend 16:00 Uhr
- 26.12. N.N.

Es gelten die bekannten und aktuellen Abstands- und Hygieneregeln. Außerdem bitten wir weiterhin um Anmeldung bis Mittwoch vor dem Sonntagsgottesdienst im Gemeindebüro (02054/81671). Zur besseren Rückverfolgung sind wir angehalten, die Sitzanordnung zu dokumentieren. Zu diesem Zweck machen wir während des Gottesdienstes Fotos, die nach 4 Wochen wieder gelöscht werden

Der **Kindergottesdienst** findet parallel statt, allerdings nur an bestimmten Terminen. Nähere Infos dazu im Gemeindebüro.

WIR WOLLEN...

...GOTT EHREN
...VON JESUS LERNEN
...GLAUBEN LEBEN
...MENSCHEN DIENEN



AUS DEM GEMEINDELEBEN ...

Gemeindeforum vom 25.07.

Wie es zu dem Gedanken von Themenwochen kam...

Nach Auflösung des Gebetshauses Mülheim verlor Anke Thieme den dortigen Raum. Unsere Gemeindeführung stellte ihr nach Anfrage den oberen Jugendraum (der nicht mehr gebraucht wird) zur Verfügung und gab ihr Freiheit, ihn zu gestalten. Während der Gestaltung gab Gott ihr eine Vision dafür, wie dieser Raum durch gemeinsames Gebet ein Segen für unsere Gemeinde werden und Gott uns Hoffnung für die Zukunft geben kann. Der „Raum der Begegnung“ entstand.

Als Gemeinde wollen wir einmütig ins Gebet gehen, damit Gott uns zeigt, was ER mit unserer Gemeinde vorhat und wie ER uns weiter zum Segen für Kettwig werden lassen will. Wir treten ein in einen Prozess, den Gott uns führt.

So ist es gedacht: Der Raum steht jedem zur Verfügung - 1 Stunde Gebet/ Begegnung mit Gott pro Woche für jeden Interessierten, entweder vor Ort im Raum oder zuhause. Beides ist möglich und jeder der mitmachen möchte, bekommt wöchentlich alle nötigen Informationen.

Anke erklärte das Konzept mit Wochenthema, Gebetsleitfaden, Möglichkeiten, aufzuschreiben, was man von Gott hört oder empfängt, Verknüpfung mit den Predigtthemen, die es passend dazu geben

wird. Austausch zu zweit ist möglich und Zeugnisse im Gottesdienst etc., solange dieser Prozess läuft. Er beginnt nach den Sommerferien.

Wer noch Fragen hat, kann gerne das Vorbereitungsteam (Anke und Daniel Thieme, Dieter und Renate Kuhl, Manuela Weingart und Martin Zehe) ansprechen.

Über die Internet Plattform „Padlet“ wird es einen zentralen Austausch geben und wer nicht digital unterwegs ist, kann seine Eindrücke und Erlebnisse mit Gott direkt mündlich an Daniel Thieme weiterleiten. Renate Kuhl wird diejenigen ohne PC Woche für Woche mit dem neuen Thema versorgen.

Wir freuen uns auf diese Zeit nach den Sommerferien und möchten euch ermutigen, dass wir uns möglichst zahlreich auf diese „Themenreise – Gebet“ machen.

Aus der Mitgliederversammlung

Am 18.07. hatten wir nach dem Gottesdienst die große Freude drei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Aufgenommen wurden: **Sabrina Bodo, Anke** und **Daniel Thieme**.

An zwei Sonntagen zuvor hatten sie uns sehr lebendig von ihren Wegen zu und mit Gott und in unsere Gemeinde hinein berichtet.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch, persönliches und gemeindliches Leben miteinander zu teilen. Gottes Segen für euch!

Zum Vormerken

03.10. Erntedank

24.12. Fam. Gottesdienst Heiligabend

Hinweis!!

Bitte nicht wundern: Die Predigtendienste für November und Dezember stehen wegen der Themenwochen noch nicht fest. Es braucht dafür ein wenig Flexibilität. Die Verantwortlichen haben das aber im Blick und die Lücken werden sich auf jeden Fall schließen.

Danke für euer Verständnis.



Foto u. Text: © Christina Telker

Verstorben

Nach ihrem Umzug im Frühjahr in ein Seniorenheim in Braunfels ist **Elisabeth Bärenfeld** nun am 25.08.21 verstorben. Lange Jahre hat sie mit ihrem Mann in Kettwig gewohnt und in unserer Gemeinde ihren Glauben gelebt. Unter anderem hat sie einige Jahre unsere Finanzen verwaltet. Nun ist sie bei Gott, dem sie ihr Leben anvertraut hatte. Am 03.09.21 wäre sie 91 Jahre alt geworden. Unser Mitgefühl gilt ihren Kindern und Enkelkindern.

Erntedank mit allen Kirchen

Am **03.10.** findet auf dem Bauernhof der Familie Im Brahm (Vor der Brücke) ein ökumenischer Gottesdienst mit der Bauernschaft und allen christlichen Gemeinden Kettwigs statt.

Wir starten um **12:00 Uhr** an der Kirche am Markt und gehen gemeinsam zum Bauernhof der Familie Im Brahm. Dort beginnt um **12:30 Uhr** der Gottesdienst und danach dürfen wir uns mit einem Mittagessen stärken. Eine gute Gelegenheit in Gemeinschaft Gott unseren Dank zu bringen.

Für die Kinder wird es ebenfalls ein schönes Programm geben.

Bibelgesprächskreis: die Texte von Oktober bis Dezember

12.10. 1. Mose 35,1-15

26.10. 1. Mose 38

09.11. 2. Mose 32 + 33

23.11. 1. Samuel 7,1-13

07.12. 1. Könige 18

21.12. 2. Chronik 14-16



BLICK ÜBER DEN GEMEINDEZAUN

„Ein Glaube, der sich nicht um den Bezug zur Welt kümmert, ruft eine Welt hervor, die sich um den Glauben nicht kümmert.“

Heinrich Fries



OpenDoors
in Dienst der verlassenen Christen

Indien: Gestärkt in schwerster Verfolgung

Das Ausmaß der Gewalt gegen Christen in Indien ist seit Jahren sehr hoch. Auch seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie haben Prügelattacken und andere Angriffe zugenommen. Dazu kommen noch Antibekehrungsgesetze in neun Bundesstaaten, täglich Hass und Hetze gegen Christen in sozialen und weiteren Medien mit Aufrufen zu Gewalt, Angriffe auf Kirchen sowie Razzien und Vertreibung von Christen aus ihren Dörfern. Inmitten dieser Verfolgung und Diskriminierung mit extremem Ausmaß ist es umso erstaunlicher, mit welchem Mut und welch großer Hingabe die Christen in Indien dem nachfolgen, den sie als Erlöser und Gott erkannt haben: Jesus Christus. Die 25-jährige Sumi* ist eine von ihnen. Sie sagt:

„Wenn es sein muss, werde ich für Jesus sterben. Ich werde ihn nie verlassen“

In sehr jungen Jahren hat Sumi ihr Zuhause und ihre Freunde verloren, weil ihre Familie an Jesus glaubt. Dann wurde auch noch ihr Mann ermordet. Als Witwe kümmert sie sich allein um vier Kinder. Die Menschen, die ihren Mann getötet haben, bedrohen sie noch immer, aber sie folgt Jesus weiter mutig nach. Sie möchte den Dienst, den sie und ihr Mann begonnen haben, fortsetzen und die Liebe Jesu mit anderen teilen.

Wegen ihres Glaubens wurde die Fami-

lie von Sumi und andere christliche Familien gezwungen, ihre Häuser zu verlassen und Unterkünfte am Rande ihres Dorfes zu bauen. Es waren sehr einfache Hütten, die kaum Schutz vor Wetter und Tieren boten. „Wir hatten die Liebe Gottes, die uns Frieden schenkte, auch wenn wir unter so schwierigen Umständen lebten“, berichtet sie. Dazu kamen andauernde Drohungen von den Extremisten im Dorf, sie sollten nicht mehr zu den Gebetstreffen gehen und nicht über Jesus sprechen.

Sumis Ehemann Ravi* war jedoch trotz der Drohungen täglich unterwegs, um das Evangelium zu verbreiten. Er wurde deshalb viele Male geschlagen, doch er vertraute darauf, dass Gott bei ihm ist. Auch Sumi wurde verschiedentlich angegriffen. Dann wurden sie gewarnt, dass die Extremisten Ravi töten wollten. Aber Ravi blieb. Er sagte: „Dieser Ort braucht mich. Ich muss das Evangelium an mehr Menschen in dieser Gegend weitergeben.“

Einige Monate später kam eine Gruppe von Leuten und suchte nach Ravi. „Sie nahmen ihn mit und erschossen ihn“, erzählt Sumi unter vielen Tränen. Doch kaum dass sie vom schlimmsten Tag in ihrem Leben gesprochen hat, sucht sie Trost. Sie blättert mit zitternden Händen in ihrer Bibel und liest laut Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich und ich helfe dir auch; ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

*Namen aus Sicherheitsgründen geändert.

Dank für

- das gute Miteinander aller Generationen in unserer Gemeinde und die andauernde gegenseitige Unterstützung während der letzten Monate
- unsere Themenwochen „GEBET“, die nun vor uns liegen
- eine bewahrte Sommer- und Ferienzeit
- ein gutes Miteinander der Kettwiger Kirchen
- viele Jahre Frieden und Freiheit in unserem Land
- für die überstandene Covid-19 Erkrankung von Marko und Birgit Weiß und ihre bewahrte Rückkehr von Deutschland nach Tansania
- die große Solidarität für die Flutopfer
- Gottes Wirken an vielen Orten der Welt, auch jetzt in diesen schwierigen Tagen

**An jedem neuen Tag darf ich hoffen,
dass ich mich verändern kann.**

Gordon MacDonald

Gebet für

- die durch Corona weltweit ausgelöste Gesundheits- und Wirtschaftskrise
- die Regierungen aller Länder, die weiterhin wichtige und richtige Entscheidungen treffen müssen
- Geduld in der Pandemie
- die Flutopfer dieses Sommers (nicht nur) in Deutschland
- ein Umbesinnen der Menschen auf Gott hin in dieser notvollen, unsicheren Zeit
- die Menschen in unserem Stadtteil
- die christliche Drogenarbeit „Aufwind“ in Essen
- unsere Patenschüler an der CVS Mtwara/Tansania und die weiteren Baumaßnahmen des Schulprojektes dort
- die Menschen in notvoller Lage in Afghanistan
- verfolgte Christen, aber auch für deren Verfolger, dass diese zur Erkenntnis der Wahrheit kommen
- Gottes Volk in Israel und anderen Teilen der Welt
- die vielen kranken und alten Geschwister in unserer Gemeinde



Ev.-Freik.Gemeinde, Krummacherstr. 24, 45219 Essen
im Bund Evangelisch - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (K.d.ö.R.)

Gemeindediakonin: Manuela Weingart

Tel. 02054/ 81671

Email: info@efg-kettwig.de

Email: weingart@efg-kettwig.de

Homepage: www.efg-kettwig.de

Gemeindeleiterin: Gerlind Lange, Am Muhrenberg 4, Tel. 02054/81369

Email: gela1010@freenet.de

Gemeindekonto: Spar- u. Kreditbank Bad Homburg, IBAN: DE55 5009 2100 0000 2542 15

Redaktion: Gerlind Lange und Team, Tel. 02054/81369

Email: gela1010@freenet.de